

Hergersberg, den 14. April 2010

An das Gemeindegremium
An den Gemeinderat
An das Bauamt
Gemeindese Büllingen
Hauptstr. 16
4760 BÜLLINGEN

Betrifft: Vorschläge für Wegeteierungen 2010

Werte Kolleginnen,
Werte Kollegen,

anbei übermittele ich Ihnen eine Aufstellung von schadhafte Gemeinde-
wegen im Hinblick auf die Teerarbeiten 2010.

Bei dieser Gelegenheit habe ich mir ebenfalls erlaubt, auf einige andere
Probleme hinzuweisen, wie etwa die Verkehrsbeschilderung.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt,

Alexander MIESEN
Gemeinderatsmitglied

**Die Mitglieder der FBB-
Fraktion im Gemeinderat:**

Werner Brüls
Liliane Schommers-Jost
Alexander Miesen
Björn Pfeiffer
Jenny Möres
Dieter Fickers
Walter Velz
Siegfried Meyer

[www.freie-buergerliste-
buellingen.be](http://www.freie-buergerliste-buellingen.be)

Allgemeine Feststellungen und Vorschläge zur Ausbesserung bzw. Erneuerung von Gemeindewegen

(Aufstellung 2010 – von Alexander Miesen und Siegfried Meyer)

Schäden an den Gemeindewegen – Altgemeinde Manderfeld und Schönberg

Allgemein sind viele Straßen von Rissbildung oder stellenweise von Beschädigungen (Schlaglöcher, Dellen,...) betroffen. Die Winter der letzten Jahre hinterlassen ihre Spuren...

• Hergersberg



Die Fahrbahn der Ortsdurchfahrt ist an vielen Stellen gerissen, sodass Wasser ins Fundament eindringen kann. Eventuell könnte hier eine Schlammage gemacht werden.



Der untere Teil der Ortsdurchfahrt, der seitlich nicht mit Bordüren befestigt ist, ist sehr schadhaft und sollte neu asphaltiert werden. Bei der Gelegenheit könnte die gesamte Kreuzung besser befestigt und mit asphaltiert werden, sodass der Winterdienst dort besser wenden kann.

• Allmuthen



Die Ortsdurchfahrt Allmuthen ist ab dem in 2008 – 2009 erneuerten Teilstück in keinem allzu guten Zustand. Stellenweise sackt die Fahrbahn ab und Risse bilden sich. Mittelfristig sollte die Erneuerung dieser Straße fortgeführt werden (Teerung – Schlammage oder Asphaltierung). Besonders schlecht ist die Straße:

- Ab Haus Nr.3 bis Haus Nr.9
- Ab Buddhistenzentrum bis Haus Pflips
- Zwischen dem Buddhistenzentrum und Haus Christen



Leider hat auch der Schneepflug im erneuerten Teilstück seine Spuren hinterlassen (Rillen in der Fahrbahn)



An dieser Stelle gibt es ein Problem mit dem Abfluss des Regenwassers. Der vorhandene Abfluss wird regelmäßig von Gestein zugeschwemmt, sodass in der Absenkung der Straße das Wasser stehen bleibt, was natürlich der Straße nicht gut tut und ebenfalls eine Gefahr für Verkehrsteilnehmer darstellt (besonders bei Frost).



Feldweg in Richtung Kehr (Old-Smugler-Pfad). Dieser Weg ist zwar für einen Feldweg noch relativ gut in Ordnung, doch sollte er dringend einmal maschinell abgebürstet werden, damit kein weiterer Graswuchs entsteht und der Weg besser unterhalten ist.

- Hüllscheid - Merlscheid

- Straße Losheim – Hüllscheid: Von Losheim kommend sind die beiden ersten Kurven (S-Kurve) schadhaft. Dort müssten vor allem die Seitenstreifen neu befestigt werden. Hier ist eine besondere Gefahr für Zweiradfahrzeuge gegeben.

Außerdem ist diese Straße sehr schmal und holprig. Hier könnte mittelfristig auch ein Ausbau ins Auge gefasst werden (siehe auch Schreiben aus 2008: Ausbau von Wegen, grenzüberschreitend)

- „Hüllscheider Hecke“: Auf der Brücke über den Bach bleibt auf der rechten Seite Wasser stehen.



Auch die Fahrbahn der Ortsdurchfahrt Hüllscheid ist von Rissbildung betroffen, besonders das erste Teilstück von Berterath kommend bis zur Straße mit Betonbordüre. Der Übergang von einer zur anderen Straße ist ebenfalls schadhaft und müsste verdichtet werden.

Doch auch die neuere Straße (mit Betonbordüre), die durch Hüllscheid und Merlscheid führt weist bereits erste Risse auf.

- Berterath

Weg Berterath – Merlscheid: allgemein ist die Fahrbahn von mittlerer bis starker Rissbildung betroffen.



Auf dem ersten Teilstück aus Berterath kommend (bis zum Betrieb STACO) beginnen die Bordsteine (und damit auch die Fahrbahn) langsam aber sicher abzusacken.

An dieser Stelle möchten wir ebenfalls darauf hinweisen, dass verschiedene Verkehrsbeschilderungen gesäubert und stellenweise gar erneuert werden müssten (siehe Schild „70“ auf rechtem Bild).



Auf dem zweiten Teilstück (ab dem Betrieb STACO bis nach Merlscheid) ist die Naht in der Mitte der Straße auf der gesamten Strecke gerissen. Die Fahrbahn ist auch sonst in einem schlechten Zustand. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Die Straße sollte komplett neu asphaltiert werden.



Der Weg durch Berterath (am Haus Erwin Thelen vorbei) ist in einem schlechten Zustand. Die abgesackten Stellen müssten ausgebessert und der Weg neu geteert werden. Hier ist Handlungsbedarf



Der Weg hin zur Berterather Mühle ist ebenfalls mit Rissen durchzogen und sackt stellenweise ab. Ausbesserung und Neuteerung sollten ins Auge gefasst werden.



Auch Risse auf dem Weg zwischen Berterather Mühle und Afst.

- Afst



Die Ortsdurchfahrt Afst ist in einem schlechten Zustand. Sie sollte neu asphaltiert werden. Besonders schlecht ist das Teilstück zwischen der Kreuzung nach Berterath hin zum landwirtschaftlichen Betrieb Jenniges.



Doch auch der Rest der Ortsdurchfahrt ist bereits in Mitleidenschaft gezogen. Die Fahrbahn sackt links und rechts ab und Risse bilden sich.

- Kehr – Krewinkel



Auf der gesamten Strecke, bis zur Ortschaft Kehr, ist die Straße an beiden Seiten abgesackt und löcherig. Dies ist ziemlich problematisch.

Die beste Lösung wäre wohl das Anbringen einer Bordüre und anschließend den Weg neu zu asphaltieren.



Kreuzung in Richtung Afst. Dieses Teilstück ist 2007 nicht mit Schlammage versehen worden. Angesichts der auftretenden Risse sollte dies nachgeholt werden.

Übrigens gibt es auf der in 2007 mit Schlammage versehenen Fahrbahn erneute Risse, wie auf dem Bild rechts gut zu erkennen. Dies fällt auch an anderen Stellen auf, an denen mit Schlammage gearbeitet wurde.



Feldweg in Richtung Rodt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, wenn dieser Weg erhalten bleiben soll. Eine Teerung wäre angebracht.

- Weckerath



Ab dem Haus Nr.9 bis zum neuen Straßenteilstück ist die Fahrbahn besonders stark beschädigt. Hier ist Handlungsbedarf.

Wir schlagen eine Neuasphaltierung zwischen der neuen Straße in Richtung Krewinkel (mit Betonbordüre) und dem letztes Jahr erneuerten Teilstück in Weckerath vor.



Auch der Weg in Richtung Architektenbüro Hess und der Nebenweg sind in keinem guten Zustand mehr. Seitlich sackt der Weg ab und es gibt Risse.



Auch der Weg „Weckerather Berg“ wird von mehr und mehr Rissen durchzogen.

- Manderfeld



Risse im „Weckerather Weg“ in Manderfeld. Hier könnte neu asphaltiert werden. Eventuell auch Schlammage.



Weg nach Weckerath. Obwohl hier letztes Jahr neu geteert wurde, ist der Weg bereits jetzt wieder stark in Mitleidenschaft gezogen. An einer Stelle (auf dem Bild erkennbar) ist auch ein Stück aus der Fahrbahn ausgebrochen. Hier sollte nachgebessert werden.



Auch hier zwei Wege in der Ortschaft Manderfeld, auf denen mehr und mehr Risse erkennbar sind. Weg „In der Hüll“ und Weg an der Kirche vorbei.



Der Weg „im Beimelisch“ ist ebenfalls stellenweise abgesackt und hat mehr und mehr Risse. Besonders schlecht ist das erste Teilstück aus Mandefeld kommend.



An dieser Stelle (gegenüber Eifeler Hof) gibt es einen viel benutzten Parkstreifen, der allerdings nicht sehr gepflegt aussieht. In Absprache mit den angrenzenden Eigentümern sollte man hier prüfen ob dieser Streifen nicht besser befestigt werden kann. Eventuell wäre hier auch ein sogenanntes wasserdurchlässiges Ökopflaster angebracht.



Weg entlang des Pfarrheims. Nach Abschluss der Arbeiten zum neuen Fußballplatz sollte hier eine Neuasphaltierung ins Auge gefasst werden, inklusive Parkplatz. Die Straße könnte auch ein Stück weit verlängert werden, bis hin zur Aufschüttung hinter den Tennisplätzen, damit diese später als Parkplatz genutzt werden kann.



Am Kreisverkehr in Manderfeld ist ein Schilderwald entstanden. Hier sollte etwas mehr Ordnung entstehen und die alten Pfosten sollten verschwinden (auf dem Bild nicht zu erkennen: weiter rechts stehen noch mehr Schilder).

Ein Problem gibt es auch mit der Straßenbeleuchtung. Die Laterne wurde bereits zum zweiten Mal dem Erdboden gleich gemacht (LKW mit ausschwenkender Ladung). Dies kann eine Gefahr sein. Für die Anwohner ist es auf jeden Fall problematisch dort ein Auto abzustellen.



Weg hin zu Haus Perings, bei Dosquet. Der Weg könnte neu asphaltiert werden.



Auch nachdem 2009 bereits die schlimmsten Stellen am Bürgersteig zum Biert ausgebessert wurden (erstes Teilstück aus Manderfeld kommend), sollte man diesen weiterhin im Auge behalten. Der Bürgersteig ist zwar noch begehbar, aber mancherorts (wie auf dem Bild zu erkennen) nicht immer gut befahrbar (Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, ...).

- Hasenvenn



„Auf Meyerd“: Diese Strecke ist ebenfalls von Rissbildung und bereits von ersten Löschern betroffen. Zumindest stellenweise müsste diese Straße mit einer neuen Asphaltschicht (oder Teerung) versehen werden.

- Lanzerath



Weg Lanzerath – Buchholz: Das erste Teilstück von der Hauptstraße an bis zum neuen Straßenabschnitt (das mit Bordüre) ist von Rissen durchzogen und stellenweise gibt es Dellen (abgesackt). Sollte neu asphaltiert werden.



Verschiedene Wege in Lanzerath, um die Häuser Haas, Scholzen, Schür,... sind in keinem besonders guten Zustand mehr und werden wohl die kommenden Jahre erste Löcher bekommen, wenn dort nichts unternommen wird.

Neue Asphaltierungen würden dem vorbeugen. Der Kirchenbering könnte in einem Zuge mit asphaltiert und aufgewertet werden.

- Buchholz



Der Verbindungsweg zwischen den Wegen Honsfeld-Buchholz und Honsfeld-Holzheim ist stellenweise in einem sehr schlechten Zustand. Dieser Weg wird derzeit natürlich als Umleitung wegen den Bauarbeiten am Weg Holzheim-Manderfeld stark genutzt. Eine Erneuerung für Herbst dieses Jahres sollte auf jeden Fall ins Auge gefasst werden.

- Holzheim



Die Ortsdurchfahrt und einige Nebenwege in Holzheim werden durch die momentanen Arbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine Neuasphaltierung (und/oder Schlammage) verschiedener Wege sollte zumindest mittelfristig (nach Beendigung der Arbeiten) ins Auge gefasst werden.

Auch wäre eine Neuasphaltierung des Teilstücks zwischen der Ortschaft und dem Hause Knott angebracht, da diese Straße stellenweise stark absackt und gerissen ist (nach Beendigung der Arbeiten).

Des Weiteren schlagen wir die Weiterführung der Schlammage in Richtung Andler Mühle vor (Ortsdurchfahrten Holzheim, Medendorf und Eimerscheid).

- Medendorf



Auch dieser Weg in Richtung „Flins“ ist schadhaft und sollte neu geteert werden.



Der Weg von Medendorf bis hin zur Medendorfer Mühle müsste neu geteert werden. Dieser Weg weist bereits einige Schlaglöcher auf.

- Eimerscheid



Weg an der alten Schule rauf (hinter Adler Paul). Der Weg ist in einem schlechten Zustand. Besonders das Stück in der Steigung (am Wegekreuz rechts). Hier müssten vor einer Erneuerung evt. Regenrinnen verlegt werden, damit der Weg nicht ausgespült wird.

- Andler Mühle



Der Weg zu den Zollhäusern hat auch schon seine besten Tage hinter sich und könnte neu geteert werden.